

Christliche Patriarchen und Leiter der Ortskirchen von Jerusalem

Erklärung zur gegenwärtigen Bedrohung der christlichen Präsenz im Heiligen Land vom 2. April 2022

Christliche Patriarchen und Leiter der Ortskirchen Jerusalems gaben am 2. April 2022 eine gemeinsame Erklärung zur Präsenz der Kirchen in Jerusalem ab, mit der sie gegen die Beschlagnahme des Pilgerhauses „Little Petra“ durch Vertreter der radikalen jüdischen Organisation Ateret Cohanim protestierten. Das Pilgerhaus liegt auf dem gern genutzten Pilgerweg für Millionen von Christen, die jedes Jahr Jerusalem besuchen. Den Kirchenoberhäupter ging es bei ihrer Erklärung nicht um einzelne Grundstücke in Jerusalem, sondern um den Charakter der Stadt Jerusalems einschließlich des christlichen Viertels. Die Aktionen von Extremisten bedrohen die christliche Präsenz in Jerusalem und letztlich die Stabilität der Gesellschaft. Zu den Unterzeichnern des Appells zählten der Apostolische Administrator des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem Pierbattista Pizzaballa, der Primas der Orthodoxen Kirche von Jerusalem, Seine Seligkeit Patriarch Theophilos III. der Heiligen Stadt Jerusalem und ganz Palästina sowie der armenische Patriarch von Jerusalem Nourhan Manougian, und andere christliche Führer der Region. Ihre Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Keywords: Jerusalem, Christentum, Gerechtigkeit, Frieden

„Bete für den Frieden Jerusalems: ‚Mögen es denen gelingen, die dich lieben. Friede sei in deinen Mauern und Sicherheit in deinen Türmen‘ (Psalm 122,6f.).

Die Beschlagnahme des Little Petra Hotels durch die radikale Extremistengruppe *Ateret Cohanim* ist eine Bedrohung für den Fortbestand eines christlichen Viertels in Jerusalem und letztlich für das friedliche Zusammenleben der Gemeinden dieser Stadt. Die Kirchenoberhäupter haben wiederholt vor den illegitimen Aktionen von Extremisten gewarnt, die einem Muster von Einschüchterung und Gewalt gefolgt sind. Bei der Besetzung des Eigentums der griechisch-orthodoxen Kirche, dem Little Petra Hotel, hat *Ateret Cohanim* kriminelle Handlungen des Einbruchs und Hausfriedensbruchs begangen. Sie handeln, als stünden sie über dem Gesetz, ohne Angst vor Konsequenzen.

In dieser Erklärung geht es nicht um die einzelnen Grundstücke, sondern um den gesamten Charakter Jerusalems, einschließlich des christlichen Viertels. Das Little Petra Hotel liegt auf dem Pilgerweg für Millionen von Christen, die jedes Jahr Jerusalem besuchen. Es repräsentiert das christliche Erbe und spricht von unserer Existenz an diesem Ort.

Israelische radikale Extremistengruppen wie *Ateret Cohanim* zielen bereits auf unsere geliebte Altstadt von Jerusalem und kapern sie und zwingen allen Seiten ihre illegitime und gefährliche Agenda auf. Wir lehnen dies ab und sagen: Das wird zu Instabilität und Spannungen führen; alle sollen versuchen, zu deeskalieren und Vertrauen

aufzubauen, um auf Gerechtigkeit und Frieden hinzuarbeiten. Zwang und Gewalt können nicht zum Frieden führen.

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<https://www.pravmir.com/churches-of-jerusalem-point-out-the-danger-to-the-christian-presence-in-the-holy-city/> (2024-05).